

Weihnachten

An der Krippe ist für jeden Platz



Wieder möchte ich einen Beitrag für unseren Pfarrbrief schreiben und dabei das gewählte Motto einbeziehen. Diesmal also „An der Krippe ist für jeden Platz“. Natürlich, denke ich. Das ist ja gerade die Botschaft von Weihnachten: Unser Gott macht sich ganz klein und wird Kind und die ersten, die zu ihm an die Krippe kommen, das sind Hirten, sind also Menschen, die in der damaligen Gesellschaft nicht die vorderen (Ansehens-) Ränge belegten. Und so war an der Krippe wohl eben tatsächlich für jeden Platz und jeder, der davon erfuhr und der wollte, durfte das Kind und das Heil, das von ihm ausgeht, in der Krippe sehen.

Und das ist für jede und jeden von uns das Hoffnungszeichen schlechthin, das für uns alle von Weihnachten ausgeht: Egal wer wir sind und was wir haben - an der Krippe, in der Nähe bei Gott ist für uns alle Platz.

Und wenn man anders als die meisten von uns in Deutschland bettelarm ist und nicht das Nötigste zu einem menschenwürdigen Leben besitzt, dann kann man den Satz „An der Krippe ist für jeden Platz“ auch als ein Versprechen lesen, dass von der Krippe eine Kraft der Veränderung ausgeht. Eine Veränderung, die die Lebensverhältnisse der Ärmsten der Armen zum Besseren wendet und die sie – wie die Hirten – als erste an die Krippe ruft.

Damit dies geschehen kann, sind wir als Christinnen und Christen dazu aufgerufen, die Perspektive der Armen einzunehmen und die Welt mit ihren Augen zu sehen. Und vor allem sind wir aufgerufen, aktiv dafür Sorge zu tragen, den Platz an der Krippe nicht mit unseren Egoisten und einem „Ich zuerst“ für die Ärmsten der Armen zu verstellen. Wenn wir wirklich mitarbeiten wollen am Reich Gottes und jeder und jedem einen Platz an der Krippe ermöglichen wollen, dann müssen wir lernen, uns selbst kleiner zu machen, damit andere so groß werden können, dass sie ihren Platz auch einnehmen können.

Dies ist im Grunde das, was wir mit unserer Arbeit bei Karunai erreichen wollen: Die Mädchen und jungen Frauen sollen zu einem selbstbestimmten Leben befähigt werden, damit sie ihren Platz im Leben einnehmen können.

Und hierfür benötigen sie unsere Unterstützung und hierfür lohnt unsere Unterstützung. Seit unserem Bestehen haben wir genau dies einer großen und stetig wachsenden Zahl von Mädchen und Frauen ermöglicht. Sie führen heute ein selbstbestimmtes Leben in selbstgewählten Berufen, etwa als Krankenschwester. Einige von ihnen sind mittlerweile verheiratet und haben eine Familie gegründet. Sie alle eint, dass sie nicht länger in größter Armut und Abhängigkeit leben müssen, sondern ausgestattet mit einer großen und berechtigten Hoffnung ihren Platz (an der Krippe) finden wollen und können.

Die Mädchen und jungen Frauen erleben in unserem Kinderhaus in Chinnababusamudram viel Freude in ihrer Gemeinschaft und eine Geborgenheit, aus der heraus sie jetzt und in der Zukunft ihren Platz (an der Krippe) finden können. Einen Platz, der sie Weihnachten und die davon ausgehende Hoffnung erleben lassen möge. Im Namen unseres Vereins wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und sage Danke für Ihre vielfältige Unterstützung, die es uns erst ermöglicht, mitzuhelfen, um einen Platz an der Krippe zu schaffen.

Michael Lemkens
für den Verein

